

Juni 2022

Projekt mit Esteban Mejía erhält "Science and Innovation Prize, Technology and Progress Category" der Universität von Island

Das Projekt „Schwefelreiche Polymere als Klebstoff bei der Herstellung von Solarbatterien“ unter Beteiligung von Themenleiter Dr. habil. Esteban Mejía wurde mit dem "Science and Innovation Prize" der University von Island in der Kategorie „Technologie und Fortschritt“ ausgezeichnet. Der Presi ist mit mit 1,5 Mio. ISK (umgerechnet rd. 10.800 €) dotiert.

Es handelt sich dabei um eine Kooperation zwischen der Universität von Island und anderen isländischen und internationalen Einrichtungen, u. a. dem Leibniz-Instituts für Katalyse.



Dr. habil. Esteban Mejía, Forschungsgruppenleiter "Polymerchemie & Katalyse"

Im Projekt geht es um die Entwicklung eines neuen Klebstoffs, der die Energieleistung von Solarbatterien um bis zu 30 % verbessern könnte. "Die Energieleistung hängt in hohem Maße vom Brechungsindex des Klebstoffs ab, mit dem die Teile der Batterie zusammengeklebt werden. Der derzeit auf dem Markt befindliche Klebstoff hat einen Brechungsindex von bis zu 1,4, dieser neue Klebstoff hat jedoch einen Brechungsindex von 1,8. Der maximal erreichbare Brechungsindex liegt bei 2,0."

Das Team ist gerade dabei, die Erfindung zum Patent anzumelden. Es laufen bereits Gespräche mit interessierten Unternehmen darüber, wie sie diese Technologie nutzbar gemacht werden könne.

Die Jury hob in ihrer Begründung die Praxisnähe dieses Projekt hervor und einen gesellschaftlich enormen Nutzen birgt: den Profit von einer Verbesserung der nachhaltigen Energieeffizienz. Zudem sei das Projekt ein hervorragendes Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen der Universität von Island und anderen isländischen und internationalen Einrichtungen.

(Hinter dem Projekt stehen Sigríður Suman, Professor für Chemie, Dmitrii Razinkov, Doktorand im selben Fach, und Hafdís Inga Ingvarsdóttir, die 2018 ihren Master in Chemie gemacht hat. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit Esteban Mejia vom Leibniz-Institut für Katalyse in Rostock, Deutschland, und Gissur Örlygsson von IceTec durchgeführt. "

Der Wettbewerb um die Wissenschafts- und Innovationspreise der Universität Island wird seit über 20 Jahren jährlich unter verschiedenen Namen durchgeführt. In diesem Jahr gab es 27 Beiträge. Eine Jury, die sich aus Experten innerhalb und außerhalb der Universität zusammensetzte, prüfte die Beiträge und bewertete sie nach Einfallsreichtum und Originalität, Ausführung, gesellschaftlicher Wirkung (z. B. im Hinblick auf die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung) und danach, ob das Projekt mit der Strategie und dem Auftrag der Universität übereinstimmt.

Es wurden Preise für die besten Ideen in vier Kategorien vergeben: Gesundheit und Wohlbefinden, Technologie und Fortschritt, Gesellschaft und der Motivationspreis. Aus den Gewinnern der oben genannten Kategorien wurde außerdem ein Gesamtsieger ermittelt.

Originalmeldung: [UI Science and Innovation Prize awarded to preventing infection in artificial joints | University of Iceland \(hi.is\)](#)

Kontaktdaten:

Dr. habli. Esteban Mejia

Esteban.Mejia@catalysis.de

0381 1281-362